

Text

Von Zeile 7 bis 10:

Akteur*innen versuchen Menschen, die sich benachteiligt fühlen, gegen ~~geflüchtete und andersgläubige Menschen aufzuhetzen. Dies darf nicht gelingen – Hetze gegen Migrant*innen, Geflüchtete und Andersgläubige~~ andere aufzuhetzen. Dies darf nicht gelingen – Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Islamfeindlichkeit, Sexismus, Homo- und Trans*feindlichkeit sowie Obdachlosen- und Behindertenfeindlichkeit werden wir entschieden bekämpfen.

Von Zeile 75 bis 78:

- Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit. Wir stehen zusammen für ~~den Schutz und die Teilhabe von People of Colour, Jüd*innen~~ Sicherheit und ~~Muslim*innen~~ Teilhabe aller Menschen in unserer Stadt. Aufklärungs- und Informationskampagnen sowie Aussteigerprogramme wollen wir fördern, bewerben und unterstützen.

Begründung

- "Andersgläubig" definiert eine Norm, Jüd*innen und Muslim*innen sollte hier als konkrete Feindbilder besser direkt genannt werden.

- Danach kommt leider ein Rattenschwanz an Begriffen, aber wenn das Kapitel allgemein "gegen Rechts" heißt, wäre es verkürzt, nur von den beiden Religionen und Geflüchteten zu sprechen. PoC, LSBTTIQ* und Behinderte sind laufend Hetze ausgesetzt, Sinti*ze und Rom*nja dürfen (neben bleibenden Anfeindungen) imo grade mit Blick auf NS-Vergangenheit nicht ausgelassen werden. Ggf auf zwei Sätze aufteilen.

Das sind jetzt die Gruppen, die die Amadeu Antonio-Stiftung als Opfer rechter gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit listet (in deren Schreibweise): <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/rechtsextremismus-rechtspopulismus/was-ist-rechtsextremismus/>

Hilfe zum Wording: <https://glossar.neuemedienmacher.de/glossar/kategorie/06-sinti-und-roma/>